

Exzellenzverfahren

Antragssteller*in: Laura Falk (Campus Grüne), Kenan Bilen (Campus Grüne), Lea-Marie Lopau (AStA-Vorstand)

Antrag: Das Studierendenparlament möge den folgende Stellungnahme zu Antragsstellung Exzellenz beschließen.

Antragsbegründung:

Die CAU befindet sich weiterhin im Verfahren zur Exzellenzuniversität, die Studierendenschaft hat sich bisher nicht dazu geäußert. Da die Begehung im Mai stattfindet, kann es für die studentischen Vertretung hilfreich sein eine Stellungnahme der Studierendenschaft zu haben.

Stellungnahme der Studierendenschaft zum Exzellenzverfahren

Die Studierendenschaft der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel verfolgt das laufende Verfahren um den Status als Exzellenzuniversität mit großem Interesse und Engagement. Der Anspruch, wissenschaftliche Spitzenleistungen zu erbringen und die Forschungsstärke weiter auszubauen, wird grundsätzlich begrüßt. Zugleich sehen wir jedoch zentrale strukturelle und hochschulpolitische Herausforderungen, die im Verfahren nicht unbeachtet bleiben dürfen.

Ein zentraler Kritikpunkt ist die strukturelle Unterfinanzierung der Hochschulen und die Rolle der Landespolitik dabei. Das Land Schleswig-Holstein und insbesondere die Landesregierung erwarten von den Universitäten Leistungen auf internationalem Spitzenniveau, ohne zugleich für eine verlässliche und auskömmliche Grundfinanzierung zu sorgen. Stattdessen werden zusätzliche Mittel zunehmend an Wettbewerbsformate und Exzellenzerwartungen geknüpft. Damit wird ein erheblicher Leistungsdruck in einem System erzeugt, das bereits seit Jahren mit begrenzten Ressourcen arbeitet.

Die Studierendenschaft hält diese Entwicklung für nicht tragfähig. Exzellenz darf nicht unter Bedingungen erzwungen werden, die strukturelle Unterfinanzierung fortschreiben oder verschärfen. Hochschulen benötigen Planungssicherheit, stabile Grundmittel und eine Finanzierung, die dauerhaft leistungsfähige Forschung **und** hochwertige Lehre ermöglicht.

Wir fordern die Landesregierung daher ausdrücklich auf, die Hochschulfinanzierung substanziell und nachhaltig zu verbessern. Dazu gehören insbesondere eine deutliche Stärkung der Grundfinanzierung, eine verlässliche langfristige Budgetplanung sowie die Entkopplung zentraler Finanzierungsanteile von kurzfristigen Wettbewerbslogiken.

Wissenschaftliche Spitzenleistungen können nur dort entstehen, wo die strukturellen Rahmenbedingungen dauerhaft gesichert sind.

Gleichzeitig richtet die Studierendenschaft einen klaren Appell an das Präsidium: Im Streben nach wissenschaftlicher Exzellenz dürfen die Studierenden nicht aus dem Blick geraten. Sie sind die Fachkräfte und Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler von morgen und bilden das Fundament der Universität. Die Studienbedingungen dürfen nicht darunter leiden, dass der Fokus der Exzellenzstrategie primär auf exzellenter Forschung liegt, während exzellente Bildung in den Hintergrund tritt. Eine Universität kann nur dann wirklich exzellent sein, wenn sie sowohl in Forschung als auch in Lehre höchste Qualität gewährleistet.

Darüber hinaus betont die Studierendenschaft, dass wissenschaftliche Exzellenz untrennbar mit den grundlegenden Werten einer offenen, demokratischen und nachhaltigen Universität verbunden ist. Diversität, Chancengerechtigkeit und gesellschaftliche Verantwortung sind keine ergänzenden Ziele, sondern zentrale Voraussetzungen für echte Exzellenz. Eine Universität, die unterschiedliche Perspektiven einbezieht, Teilhabe ermöglicht und ein respektvolles, diskriminierungsfreies Miteinander aktiv fördert, schafft die Grundlage für innovative Forschung, kritisches Denken und verantwortungsvolle Wissenschaft.

Ebenso ist nachhaltiges Handeln in ökologischer, sozialer und institutioneller Hinsicht ein wesentlicher Bestandteil einer zukunftsfähigen Hochschule. Langfristige wissenschaftliche Qualität kann nur in Strukturen entstehen, die verantwortungsvoll mit Ressourcen umgehen, soziale Gerechtigkeit fördern und demokratische Mitbestimmung stärken.

Exzellenz bedeutet daher mehr als Forschungserfolg: Sie setzt ein möglichst offenes, vielfältiges und solidarisches Zusammenleben der Universitätsgemeinschaft voraus, getragen von demokratischen Werten und gegenseitigem Respekt.

Die Studierendenschaft fordert deshalb, dass die Verbesserung der Studienbedingungen, die Qualität der Lehre, die Stärkung von Diversität, Nachhaltigkeit und demokratischer Teilhabe sowie eine verlässliche Finanzierung als gleichwertige und unverzichtbare Bestandteile universitärer Exzellenz verstanden und dauerhaft gesichert werden. Nur so kann eine Universität ihrem Anspruch gerecht werden, wissenschaftlich herausragend und zugleich gesellschaftlich verantwortungsvoll zu handeln.